

NEUES KINO BASEL
AUF DER SILOTERRASSE
SOMMER 2010

OPEN-AIR-KINO
AUF DER AUSSICHTSTERRASSE
DES BERNOULLI-SILOS
HAFENSTR. 7, 4057 BASEL

Mittwoch
07. Juli 2010
The Puppetmaster
(**Xi meng ren sheng**)

Donnerstag
08. Juli 2010
Wildwechsel

Freitag
09. Juli 2010
The Client

Mittwoch
14. Juli 2010
La Notte

Donnerstag
15. Juli 2010
Easy Rider

Freitag
16. Juli 2010
Sex, Lies and Videotape

Mittwoch
21. Juli 2010
A comme Adrienne

Donnerstag
22. Juli 2010
Good Men, Good Women
(**Hao nan hao nu**)

Freitag
23. Juli 2010
Maboroshi no hikari

Mittwoch
28. Juli 2010
Fish and Elephant
(**Jin nian xia tian**)

Donnerstag
29. Juli 2010
Al-lail

Freitag
30. Juli 2010
Das Leben ist eine Baustelle

Mittwoch
04. August 2010
Manzan Benigaki

Donnerstag
05. August 2010
RR – Railroad

Freitag
06. August 2010
Gremlins

Mittwoch
25. August 2010
Kurzfilme der FilmArche Berlin
im Neuen Kino

FILMBEGINN
nach Einbruch der Dunkelheit, ca. 21.30 Uhr
Einlass ab 20 Uhr

PLATZRESERVIERUNG
– Nur am Vorführdatum zwischen 17 und 18.30 Uhr telefonisch unter 078 679 20 97 (SMS und Nachrichten auf der Combox werden ignoriert!)
– wegen beschränkter Anzahl Sitzplätze werden pro Anruf maximal 2 Tickets vergeben
– reservierte Tickets müssen bis 21 Uhr abgeholt werden

INFO
– es besteht absolutes Rauchverbot im und auf dem Silo (Explosionsgefahr)
– warme Kleidung ist auch an heissen Sommertagen zu empfehlen
– bei schlechter Witterung: Filmvorführung um 21.30 Uhr im Neuen Kino, Klybeckstrasse 247, 4057 Basel

BARBETRIEB

IMPRESSUM
neues vom kino: Juli/August 2010, 18. Jahrgang, Nr. 195
Mitteilungsblatt des Filmclubs neues kino
Herausgeber: neues kino, Klybeckstrasse 247, Postfach 149, 4007 Basel, www.neueskinobasel.ch
buero9002@neueskinobasel.ch
erscheint mindestens 10 Mal pro Jahr
Programmkoordination: Alexander Jungo, Johannes Gruber, Sibylle Hahner
Grafik: Sarah Leugger
Druck: Gremper AG

WOCHE 27

Mittwoch, 07. Juli 2010
The Puppetmaster
(**Xi meng ren sheng**)
Hou Hsiao-hsien
TW 1990, 142 Min, OmU
Mit Tianlu Li, Giong Lim, Ming Hwa Bai

Ein ganzes Jahrhundert Geschichte spiegelt Hou Hsiao-hsien am Leben des berühmten Puppenspielers Li Tien Lu. Geboren am Vorabend des Ersten Weltkriegs, durchlebte dieser die japanische Besetzung und die US-Bombardements. Mit 84 Jahren fasst Li Tien Lu die Ereignisse seines Lebens zusammen und denkt über die Mächte nach, die sein bewegtes Leben geformt haben. Als Puppenspieler reiste er jahrzehntelang durchs Land und spiegelte in seinen Stücken stets das aktuelle Geschehen wider. Hou Hsiao-hsien ist ein Meister der Fixeinstellungen; in der Konsequenz vergleichbar mit dem Japaner Yasujiro Ozu. (Zeughauskino Berlin)

Donnerstag, 08. Juli 2010
Wildwechsel
Rainer Werner Fassbinder
BRD 1972, 102 Min, D
nach dem Theaterstück von Franz Xaver Kroetz
Mit Eva Mattes, Harry Baer, Hanna Schygulla

Hanni (Eva Mattes) ist erst 13, aber frühreif. Ihr Franz (Harry Baer) ist 19 und Hilfsarbeiter. Sein Verhältnis zu der Minderjährigen bleibt nicht unentdeckt. Er muss dafür sechs Monate ins Gefängnis. Wegen guter Führung wird er zwar vorzeitig entlassen, aber heimlich treffen sie sich immer wieder. Hannis Vater droht mit Polizei und Totschlag, «falls da wieder etwas vorkommt», und für eine Heirat mit «diesem Kerl» sei ihm seine Tochter viel zu schade. Als ein Kind unterwegs ist, weiss Hanni nur einen Ausweg: Sie drückt dem Franz eine Waffe in die Hand. Gemeinsam bringen sie den Vater um. (Fassbinder Foundation)

Freitag, 09. Juli 2010
The Client
Joel Schumacher
USA 1994, 119 Min, D
Mit Susan Sarandon, Brad Renfro, Tommy Lee Jones,

Der elfjährige Mark Sway (Brad Renfro) und sein jüngerer Bruder Ricky beobachten beim heimlichen Rauchen im Wald, wie sich der Mafia-Anwalt Romey Clifford in seinem Wagen umbringen will. Mark versucht ihn daran zu hindern und erfährt so von der Ermordung eines Senators und vom Versteck der prominenten Leiche – eine Information, die ihn schon bald in Lebensgefahr bringen soll. Der Elf-jährige schweigt jedoch eisern und wendet sich eigenmächtig an die mitfühlende Anwältin Reggie Love (Susan Sarandon). Brad Renfro wurde 1995 für seine Leistung mit dem Young Artist Award ausgezeichnet. (Xenix Zürich)

WOCHE 28

Mittwoch, 14. Juli 2010
La Notte
Michelangelo Antonioni
Italien 1961, 122 Min, I/d/f
Mit Marcello Mastroianni, Jeanne Moreau, Monika Vitti, Bernhard Wicki

Der Schriftsteller Giovanni (Marcello Mastroianni) und seine Frau Lidia (Jeanne Moreau) haben sich im Laufe der Zeit auseinander gelebt. An zwei Abenden begleitet Antonioni das Paar: Sie besuchen einen sterbenskranken Freund und einen Verlagsempfang anlässlich des neuen Romans von Giovanni; sie spazieren durch die Strassen Mailands und sind auf eine weitere Party geladen. Dort findet eine Begegnung mit Valentina (Monica Vitti), der Tochter eines Industriellen, statt. Während sich Giovanni von der dunkelhaarigen Valentina angezogen fühlt, erkennt Lidia in der Spiegelung mit der jungen Kontrahentin den unwiderruflichen Verlust ihrer Liebe. (Xenix Zürich)

Donnerstag, 15. Juli 2010
Easy Rider
Dennis Hopper
USA 1969, 96 Min, E/d/f
Mit Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson

Nach einem lukrativen Drogendeal machen sich zwei Freaks mit ihren Motorrädern auf, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu erfahren und ihre (finanzielle) Unabhängigkeit zu geniessen. Der Weg von Los Angeles nach New Orleans wird zur höllischen Reise durch ein ländliches, mythenträchtiges, unberechenbares Amerika, das sich vor nichts mehr zu fürchten scheint als vor der wahren Freiheit, wie sie von Wyatt (Peter Fonda) und Billy (Dennis Hopper) mit ihren Langhaarfrisuren und umgebauten Harleys verkörpert wird. – Und wer, bitte schön, ausser Peter Fonda benützt Handschuhe für den Reifenwechsel? (Xenix Zürich)

Freitag, 16. Juli 2010
Sex, Lies and Videotape
Steven Soderbergh
USA 1989, 101 Min, D
Mit James Spader, Peter Gallagher, Andie McDowell

Steven Soderberghs bemerkenswerter Erstling ist der subtilen Analyse einer äusserlich intakten Yuppie-Ehe gewidmet, deren Verlogenheit durch den Besuch eines alten Schulfreundes unverhofft zutage tritt und die schliesslich an der mangelnden Offenheit sowie an einem Verhältnis des Mannes zur Schwester der Frau scheitert. Mit seiner ebenso freimütigen wie witzigen Auseinandersetzung mit Sexualität und Partnerschaft ist Soderbergh nicht nur ein Stück aufregend gefilmtes Kino gelungen, sondern auch eine prägnante Studie der modernen zwischenmenschlichen Entfremdung und damit ein eindrückliches Zeitbild des zu Ende gehenden Jahrzehnts. (Xenix Zürich)

WOCHE 29

Mittwoch, 21. Juli 2010
A comme Adrienne
Boris Lehman
BE 2000, 115 Min, OmU

Dieser Film ist ein Geschenk an Adrienne, eine ungewöhnliche Frau von 77 Jahren. «Eines Abends hatte sie mich zum Essen eingeladen. Nach der Mahlzeit erzählte sie mir ein persisches Märchen. Ich sagte, dass ich sie gerne in der darauf folgenden Woche filmen würde. Dann hatte ich den Wunsch, ihr ein filmisches Porträt zu widmen: Adrienne von A bis Z. Es wurde im Sommer 1999 in wenigen Tagen gedreht. Der Film hätte auch «Mein Leben – ein Märchen» heissen können. Er besteht aus sieben Lektionen und einigen Abschweifungen: 1. Schwimmen. 2. Autofahren. 3. Kochen. 4. Nähen. 5. Botanik. 6. Savoir-vivre. 7. Film.» (Boris Lehman)

Donnerstag, 22. Juli 2010
Good Men, Good Women
(**Hao nan hao nu**)
Hou Hsiao-hsien
TW 1995, 108 Min, OmU
Mit Annie Shizuka Inoh, Giong Lim, Jack Kao

In «Hao nan hao nu» lebt Liang Ching, eine junge Frau, in der modernen taiwanesischen Hauptstadt Taipei. Ihr Alltag ist geprägt von Sehnsucht und Einsamkeit, von Lebenshunger und Verletzlichkeit. Während ein anonym er Anrufer sie immer wieder mit gefaxten Seiten ihres gestohlenen Tagebuchs konfrontiert, durchdringen im wesentlichen drei Erlebniskreise ihre Gedanken: die Gegenwart, in der sie sich auf ihre Rolle in einem Film vorbereitet; die Geschichte dieses Films selbst, die vom Kampf und Widerstand im China der Vierziger- und Fünfzigerjahre handelt; schliesslich die nahe Vergangenheit, in der sie ihren Freund gewaltsam verloren hat. (Zeughauskino Berlin)

Freitag, 23. Juli 2010
Maboroshi no hikari
Hirokazu Kore-eda
JP 1995, 110 Min, OmU
Mit Makiku Esumi, Takashi Naito, Tadanobu Asano

Yumiko, eine 25-jährige Frau aus Osaka, heiratet mit Ikuo jenen Mann, den sie als Reinkarnation ihrer Grossmutter wahrnimmt. Sie war gerade zwölf Jahre alt, als diese sich zum Sterben an den Ort ihrer Kindheit aufmachte, und Yumiko sie nicht aufhalten konnte. Zusammen mit Ikuo hat sie einen Sohn, der gerade drei Monate alt ist, als gemeldet wird, dass der Vater sich unter einen Vorortszug gestürzt hätte. Über die Vermittlung einer Nachbarin findet Yumiko fünf Jahre später einen anderen Mann, der seinerseits die Frau verloren hat und mit seiner kleinen Tochter in jenem Fischerdorf am Meer lebt. (Trigon)

WOCHE 30

Mittwoch, 28. Juli 2010
Fish and Elephant
(**Jin nian xia tian**)
Li Yu
CN 2001, 96 Min, OmU
Mit Pan Yi, Shi Tau, Zhang Qianqian

«Fish and Elephant» ist der erste in China gedrehte Film über die emotionale und sexuelle Beziehung zwischen zwei Frauen. Die Geschichte spielt im heutigen China und handelt von Xiao Qun und von Xiao Ling, die sich beide nach einer glücklichen Beziehung sehnen. Xiao Qun arbeitet als Elefantenwärterin im Zoo; Xiao Ling hat ein kleines Bekleidungsgeschäft. Die beiden lernen sich kennen und verlieben sich ineinander. Als Xiao Quns Mutter bei ihrer Tochter einzieht, wird das Leben der beiden frisch Verliebten ziemlich beeinträchtigt. Xiao Quns Mutter möchte unbedingt, dass ihre Tochter endlich heiratet. (Der Standard)

Donnerstag, 29. Juli 2010
Al-lail
Mohammed Malas
SY 1992, 116 Min, Arabisch/d/f
Mit Nizar Abou Ajar, Hazar Awad, Ghassan Azeb

Der Filmemacher Mohammed Malas, geboren 1945 im syrischen Kuneitra, das im Sechstagekrieg zerstört wurde, geht zurück in die Zeit zwischen 1936 und 1967. Er schildert die Kindheit eines Knaben, der als Erwachsener den Spuren des absenten Vaters nachgeht, der jahrelang für die Demokratie gekämpft hatte. «Papa, ist es noch weit bis Palästina?», lautet eine der Fragen, auf die der Knabe keine Antwort kriegen kann, je länger je weniger. Denn allmählich wird auch das Ideal der Demokratie verraten, stehen jene, die während Jahren unter Selbst-opferung für sie kämpften, allein im Regen einer Diktatur, die sich selber feiert. (Trigon)

Freitag, 30. Juli 2010
Das Leben ist eine Baustelle
Wolfgang Becker
D 1997, 115 Min, D
Mit Jürgen Vogel, Christiane Paul, Ricky Tomlinson

Als Jan durch Berlin schlendert, trifft er auf eine junge Frau, die von zwei Männern verfolgt wird. Er hilft der Unbekannten und streckt die beiden Männer nieder. Pech, handelt es sich um Zivilbeamte. Die Nacht muss Jan im Gefängnis verbringen, zusätzlich bekommt er eine hohe Geldstrafe aufgebremmt und verliert, weil er nicht am Arbeitsplatz erscheint, auch noch seinen Job auf dem Schlachthof. Nur Jenni, die kleine Tochter seiner Schwester, ist jetzt noch ein Lichtblick für ihn. Bis er zufällig der jungen Frau wieder begegnet, die er vor ihren Verfolgern schützen wollte. Plötzlich kommt wieder Farbe in sein Leben, er stolpert in eine verrückte Liebesgeschichte. (Film-Dienst)

WOCHE 31

Mittwoch, 04. August 2010
Manzan Benigaki
Ogawa Shinsuke / Peng Xiaolian
JP 1984 / 2001, 90 Min, OmU

Aufbauend auf Originalaufnahmen und Schnittanweisungen von Ogawa Shinsuke drehte die chinesische Regisseurin Peng Xiaolian zusätzliches Material und vollendete einen Film, der farbenprächtig und doch elegant den Zubereitungsprozess der roten Kaminoyama-Persimone (Kakipflaume) beschreibt. Teil des Films sind ausserdem faszinierende Porträts von Menschen, die Gerätschaften zum Anbau und zur Verarbeitung der Früchte entworfen haben, sowie die Erzählungen einer älteren Dame, die einen Kakipflaumen-Vertrieb leitet. Dieser umfassende Einblick bringt uns die Welt dieser kleinen, auf seltsame Weise charmanten Frucht und der Menschen, die im Gebiet von Kaminoyama leben, näher. (Der Standard)

Donnerstag, 05. August 2010
RR - Railroad
James Benning
USA 2007, 111 Min, OV

«RR – Railroad» besteht aus 43 Aufnahmen unterschiedlicher Güterzüge in den USA. Die Länge der einzelnen Einstellungen richtet sich nach der Zeit, die der jeweilige Zug benötigt, um das Filmbild zu durchqueren. Benning inszeniert überwältigende Landschaftspanoramen und spielt in jeder fixen Einstellung mit visuellen Reizen, die durch den permanenten Wechsel zwischen Enthüllung und Kaschierung des Raums hervorgerufen werden. Auch in diesem Film gelingt es ihm, die Bilder des Films mit der geografischen, sozialen und politischen Geschichte der USA in Verbindung zu bringen. (Filmuseum Wien)

Freitag, 06. August 2010
Gremlins
Joe Dante
USA 1984, 106 Min, E/d/f
Mit Hoyt Axton, John Louie, Keye Luke

Der Vertreter Randall Peltzer aus Kingston Falls kauft von einem Händler in Chinatown den Mogwai Gizmo. Dabei handelt es sich um ein kleines Tier, das mit Fell bedeckt ist und singen kann. Der Händler gibt Peltzer drei Regeln mit auf den Weg: Mogwai nie dem Sonnenlicht aussetzen. Mogwai nicht nass werden lassen. Mogwai nicht nach Mitternacht fressen lassen. Zu Weihnachten schenkt er das Tier seinem Sohn Billy und kurz darauf passiert das erste Missgeschick. Gizmo wird nass ... Eine boshaft-hintersinnige Horror-Farce über die Ambivalenz des Wunderbaren und die Kehrseite des technischen Fortschritts und der modernen Konsumgesellschaft. (Lexikon des internationalen Films)

SPECIAL

Mittwoch, 25. August 2010
21.00 Uhr, Neues Kino

Kurzfilme der FilmArche Berlin
Luv oder Lee oder Wer war gestern
mit dem Deckschrubben dran?

Die selbstorganisierte Filmschule «FilmArche» Berlin lädt zu einem überraschenden Abend mit aktuellen Filmen ein. Die Studierenden gründeten nicht nur die Schule, hauchen ihr seit fast sieben Jahren durch grosses Engagement ein vielfältiges Leben ein und unterrichten einander, sondern schaffen es immer wieder, mit wenigen Mitteln und kleinem Budget bemerkenswerte Filme zu produzieren. Kurze fantastische, amüsante, genau betrachtende, sensible, verquere und sperrige Perlen von Bord der «FilmArche» werden in einem ca. 80-minütigen Kurzfilm-Programm präsentiert.